

BLICK NACH ALTENDORF-ULFKOTTE

# Im Tönsholt sollte das Wasser abgedreht werden

Leser-Hinweis zur Altro Mondo

ALTENDORF-ULFKOTTE. Jessica Emmerling traute ihren Augen nicht, als sie das Schreiben der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerke (RWW) vom 26. Juni öffnete. Der Wasserversorger kündigte an, am 12. Juli eine Wassersperre für ihr Wohnhaus im Tönsholt 12 zu verhängen, weil der Vermieter, die Wohnungsgesellschaft Altro Mondo, die Zahlung fürs Wassergeld schuldig geblieben sei: „Das kam mir bekannt vor. Altro-Mondo-Mietern in Barkenberg ist ja Ähnliches widerfahren, weil sie gegen die Nebenkostenabrechnungen Einspruch eingelegt haben“, sagte Emmerling auf Anfrage.

Ramon Steggink, Pressesprecher der RWW, konnte gestern Entwarnung für die Mieter im Tönsholt geben: „Wir haben mit der Altro Mondo gesprochen, die Gesellschaft hat eine andere Verwalterin, die DEGAG, zur Abrechnung am Tönsholt eingesetzt. In diesem Zeitraum wurde eine Forderung von uns aus dem Monat Mai nicht beglichen.“

## 59 Wohnungen

Altro Mondo habe beim Telefonat mit den RWW angekündigt, „sich sofort zu kümmern und die ausstehende Rechnung zu begleichen“. RWW: „Aus unserer Sicht ist also keine Sperrung zu erwarten.“

2015 hat die Altro Mondo mit Sitz in Ronnenberg bei Hannover die 59 Wohnungen im lauschigen Tönsholt übernommen. Unverkennbar: Die Altro-Mondo-Häuser im Tönsholt wurden ähnlich wie in Barkenberg am Himmelsberg und an der Dimker Allee in zartgrüner Fassadenfarbe angestrichen. Die augenfällige Tünche übertüncht aber nicht die Mängel, die die Altro Mondo bei der Aufstellung der jährlichen Nebenkostenabrechnung offenbart, wie Jessica Emmerling aus dem Tönsholt und Walter Floß am Himmelsberg übereinstimmend sagen. Beide Mieter haben, wie viele andere in Altendorf und Barkenberg auch, die Nachforderungen aus den Nebenkostenabrechnungen für 2016 nicht bezahlt, „weil die Auflistung nicht transparent und detailliert ist“. Eine weitere Mieterin aus dem Tönsholt, die namentlich nicht genannt werden möch-

te, sagte gestern auf Anfrage: „Wir sollen über 600 Euro nachzahlen, allein der Hausmeister schlägt mit 220 Euro zu Buche. Demnach müsste der Mann mehr als 3000 Euro brutto im Monat verdienen, da diese Summe auf alle Mietparteien umgelegt wird.“ Das aber könne gar nicht sein: „Ich weiß, dass er einen 450-Euro-Job hat.“

## Mieterschutzverein

Auch diese Mieterin hat die Nachzahlung nicht beglichen, sondern sich an den Mieterschutzverein gewandt. Der setzt sich nun für ihre Rechte ein. In Barkenberg war derweil ein Inkasso-Unternehmen bei den nicht zu Nachzahlungen bereiten Mietern, um abzukassieren. Walter Floß: „Das dürfen die gar nicht, da die Altro Mondo kein einziges rechtskräftiges Urteil bislang erwirkt hat.“ eng

## Dahinter steckt System



Claudia Engel, Redakteurin

Wer als Mieter der Altro Mondo nicht spurt, der sollte auf einiges gefasst sein. Man darf System vermuten, dass Mieter, die Abrechnungen nicht klaglos hinnehmen und zahlen, mit dem Abdrehen der Wasserzufuhr gefügig gemacht werden sollen. Das zeigen die Beispiele aus Barkenberg und Altendorf deutlich. Die üblichen Entgegnungen der Altro Mondo auf Anrufe der RWW, es habe sich wohl wahlweise um einen Fehler im Rechnungswesen oder Überschneidungen beim Überweisen gehandelt, muss man nicht glauben. Interessanterweise spricht die Altro Mondo mit dem Wasserversorger. Das ist wenigstens etwas. Für Mieter oder andere, die sich kritisch äußern oder berechnigte Forderungen stellen, ist die Altro Mondo grundsätzlich nicht zu sprechen.



Das übliche Zartgrün der Altro-Mondo-Häuser übertüncht auch im Tönsholt nicht die Mängel, die die Vermietergesellschaft ihren Mietern zumutet.

RN-FOTO ENGEL

# Offener Ganzttag muss besser werden!



Mehr Qualität, mehr finanzielle Mittel, Verbesserung der Rahmenbedingungen – im Rahmen der Kampagne der Freien Wohlfahrtsverbände zur Stärkung des Offenen Ganztags warben die fünf von der AWO getragenen Dorstener Einrichtungen gestern mit einer Demonstration vor dem Rathaus um Unterstützung des Bürgermeisters. Der hörte sich auch geduldig die Wünsche an, die die Kinder auf Karten geschrieben hatten: mehr Platz, einen Discoraum, saubere Toiletten ... Die Wunschkarten flogen anschließend per Gas befüllten Ballons in die Luft. Bürgermeister Stockhoff versprach, sich für die Erfüllung der Wünsche einzusetzen. Als Überraschung gab's Gummibärchen und Eis für die Kinder. Am 12. Juli (Mittwoch) ist jeder herzlich zur Abschlussveranstaltung der OGS-Kampagne vor dem Düsseldorfer Landtag eingeladen.

RN-FOTO KLAPSING-REICH

# Nur noch klein und leise

Beschwerde eines Anwohners: Nutzung der Lohnhalle gerichtlich eingeschränkt

DORSTEN. Bei der Extraschicht am vergangenen Wochenende hatten die Organisatoren bereits vorsorglich um 22 Uhr in der Lohnhalle die Stecker für das Bühnenprogramm gezogen. Und auch künftig sind in dieser Räumlichkeit im Creativ-Quartier Fürst Leopold „größere Musikveranstaltungen, Partys und andere lärmintensive Events nicht mehr möglich“, erklärte die Stadt auf Anfrage unserer Zeitung.

Als Begründung nennt die Stadt, dass das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen mehrere Tage vor der Extraschicht in einer mündlichen Erörterung einer Klage stattgegeben habe, die sich gegen Veranstaltungslärm aus der Lohnhalle gerichtet habe. Bei diesem Termin hätten sich die Stadt und der Investor des Creativ-Quartiers darüber verständigt, die Baugenehmigung für die Lohnhalle für Veranstaltungen „mit Versammlungsscharakter“ zurückzunehmen. Die Genehmigung für ein „Lobby- und Arthaus“ bleibe hingegen bestehen.

## Unter 200 Personen

Für die Lohnhalle heißt das laut Stadt, dass zwar weiterhin Veranstaltungen stattfinden können, jedoch nicht mit mehr als 200 Personen, „etwa Ausstellungen, Seminare und

Workshops“. Vanessa Tempelmann, Vorstandsmitglied der Ruhrstadt-Stiftung und in dieser Funktion für die Öffentlichkeitsarbeit im Creativ-Quartier zuständig, erklärte auf unsere Anfrage, dass die für die nächsten Wochen und Monate in der Lohnhalle gebuchten Veranstaltungen wie gehabt stattfinden können. „Die sind alle kleiner und leiser.“ Das gelte auch für den Zentral-Gottesdienst an-



In der Lohnhalle der ehemaligen Zeche Fürst Leopold, im Bild ein Pfarrkonvent, sind größere Musikveranstaltungen, Partys und andere lärmintensive Events nicht mehr möglich.

FOTO BUGZEL

# Siebenjähriger Junge bei Unfall verletzt

Zusammenstoß zweier Fahrzeuge

HERVEST. Ein siebenjähriger Gelsenkirchener wurde am Mittwoch (28.6.) bei einem Unfall leicht verletzt. Eine 30-jährige PKW-Fahrerin aus Gelsenkirchen wollte von der Halterner Straße nach links in die Hervester Straße einbiegen. Hierbei übersah sie laut Auskunft der Polizei den Wagen eines 44-

jährigen Rekeners, der die Halterner Straße in westlicher Richtung befuhr. Es kam im Einmündungsbereich zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Hierbei wurde der siebenjährige Junge, der Sohn der Gelsenkirchenerin leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden beträgt etwa 12.000 Euro, so die Polizei.

# Radfahrerin bei Unfall verletzt

Verursacher flüchtet

WULFEN-BARKENBERG. Eine 16-jährige Dorstenerin wurde Mittwochnachmittag gegen 16.55 Uhr bei einem Unfall auf der Dimker Allee leicht verletzt. Die Schülerin war mit ihrem Fahrrad unterwegs und wollte nach links in die Jägerstraße abbiegen. Hierbei wurde sie von dem Auto eines unbekannten Mannes tou-

chiert, der die Dimker Allee ebenfalls in westlicher Richtung befuhr und an der Einmündung weiter geradeaus fahren wollte. Die 16-Jährige kam zu Fall und verletzte sich. Der unbekannte Mann sprach zwar noch kurz mit der Schülerin, fuhr anschließend aber davon; Hinweise: Tel. (0800) 2 36 11 11.

# Spielzeug und Kleidung in der Kaue

Flohmarkt

DORSTEN. Das Begegnungszentrum „Das Leo“ lädt in Kooperation mit dem Creativ-Quartier Fürst Leopold am Samstag (2. Juli) von 11 bis 16 Uhr wieder zum großen Kinderkleider- und Spielzeugmarkt auf Fürst Leopold ein.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose findet der Flohmarkt kurzfristig nicht draußen auf dem Fürst-Leopold-Platz, sondern drinnen nebenan in der Kaue statt. Von zu klein gewordener Kleidung bis zur Lego-Sammlung, vom Kinderwagen bis zum Fahrrad, darf alles dabei sein, was Kinder- und Elternherzen höherschlagen lässt. Der Eintritt frei.

Infos unter [info@das-leo.de](mailto:info@das-leo.de) oder Tel. (02362) 9 54 04 04. Standgebühr: 21 Euro pro Drei-Meter-Stand für Privatanbieter. Tische für den Stand müssen selbst mitgebracht werden.

## NOTIZEN

### Bücker kocht beim Aktionssamstag

DORSTEN. Der Aktionssamstag in der Innenstadt steht am Samstag (1. Juli) unter dem Motto „Dorsten kocht“. Rolf Bücker, Küchenchef im Freizeitbad Atlantis, kocht auf Einladung der Interessengemeinschaft Altstadt und der Markthändler von 10 bis 14 Uhr in der Recklinghäuser Straße. Vor der Metzgerei Bellendorf bereitet er Burger- und Gemüsevariationen mit marktfrischen Zutaten zu.

➔ *Sonderseite im Innern*

### Sommernachmittag der Initiative 55+

HOLSTERHAUSEN. Die Initiative 55+ lädt am Dienstag (4. Juli) um 15 Uhr ein zu einem abwechslungsreichen Sommernachmittag im Pfarrheim St. Antonius. Der Nachmittag wird gestaltet zum Thema: „Lass keinen von uns ohne Freunde sein“. Bei selbst gebackenen Kuchen werden auch Ideen gesammelt für das Jahresprogramm 2018.

### Gottesdienst für die Familie

RHADE. Die Gemeinde St. Urbanus lädt besonders Familien mit Kindern zu einem Gottesdienst am Sonntag (2. Juli) um 11 Uhr in die St.-Urbanus-Kirche ein. Der Familienliturgiekreis möchte auf die Ferien einstimmen und über das Thema „Gastfreundschaft“ nachdenken.

### Hardter Biwak fällt aus

HARDT. Wegen der schlechten Wettervoraussage für Samstag (1. Juli) hat sich der Vorstand der Hardter Schützen schweren Herzens entschließen müssen, das geplante Biwak an der alten Gahlener Straße abzusagen.

### Jürgen Hardt kommt ins MerCafé

DORSTEN. Jürgen Hardt, außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion sowie Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit, kommt am Donnerstag (6. Juli) ab 19 Uhr ins MerCafé in den Mercaden, Westwall 61.